



Reiseatlas | 103 Karten und Pläne | Highlights | Reiserouten
Stefan Loose Traveltipps | fair und grün reisen

INDONESIEN

Von Sumatra bis Sulawesi

STEFAN LOOSE
TRAVEL HANDBÜCHER





Zimmerpreise Die Angaben gelten jeweils für ein Doppelzimmer

- 1 bis US\$10
- 2 bis US\$20
- 3 bis US\$30
- 4 bis US\$50
- 5 bis US\$75
- 6 bis US\$100
- 7 bis US\$200
- 8 über US\$200



Autoren-Tipp: Hier hat es uns am besten gefallen



Einrichtungen, die sich durch besonders umweltfreundliches und sozial verantwortliches Engagement auszeichnen

Wechselkurse	1 US\$ = 9380 Rp	10 000 Rp = 1,06 US\$
	1 € = 11 800 Rp	10 000 Rp = 0,85 €
	1 sFr = 9755 Rp	10 000 Rp = 1,02 sFr

- Quick Finder**
- Sperrnummern Kreditkarten S. 62
 - Notruf S. 76
 - Indonesien im Internet S. 67
 - Sprachführer S. 614

Karten und Pläne s. hintere Umschlagklappe

INDONESIEN



0 100 200 300 400 km



1. Auflage

Reiseziele und Routen

Traveltipps von A bis Z

Land und Leute

Java

Bali

Nusa Tenggara

Sumatra

Kalimantan

Sulawesi

Anhang

Moritz Jacobi, Mischa Loose,
Christian Wachsmuth

INDONESIEN

Von Sumatra bis Sulawesi

STEFAN LOOSE
TRAVEL HANDBÜCHER



INDONESIEN

1



© MAURITIUS IMAGES/PHOTONOSTOP



© GETTY IMAGES/LOVELY PLANET, IMAGES/GLENN BEANLAND



1 **JAKARTA (Java)** Sehenswert sind der weltweit größte Lastenseglerhafen Sunda Kelapa im Norden der Metropole sowie die vielen Museen der Stadt. S. 138

2 **SHOPPING IN BANDUNG (Java)**

Ein Einkaufsparadies für Markenliebhaber sind nicht nur die Jeans-Läden mit übergroßen Comicfiguren, sondern auch zahlreiche Factory Outlets. S. 175

3 **YOGYAKARTA (Java)**

Das Kunst- und Kulturzentrum Javas hält nicht nur die alten Künste lebendig, sondern atmet auch eine moderne, jugendliche Atmosphäre. S. 193







4 **BOROBUDUR UND PRAMBANAN (Java)**

Die gigantischen Tempelanlagen der buddhistischen und hinduistischen Dynastien des 1. Jahrtausends n. Chr. sind Weltkulturerbe und in ihrer Form und Größe einmalig in der Region. Von Yogyakarta aus bequem zu erreichen, ziehen sie täglich Tausende Besucher an und gehören auf einer Java-Reise einfach dazu. S. 213 und S. 215





5 **GUNUNG BROMO (Java)** Während der mächtige Semeru im Hintergrund thront, vollzieht sich über dem vulkanischen Sandmeer des Bromo-Kraters allmorgendlich das Spektakel des Sonnenaufgangs. S. 262





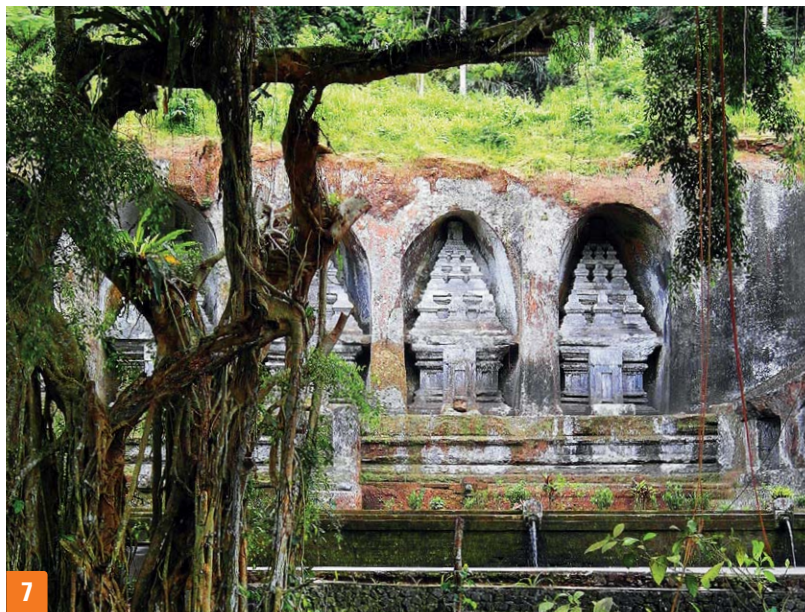
© JOSE GRABREVIC

6

6 TANZAUFFÜHRUNG IN UBUD (Bali) Der Besuch einer Vorstellung im kulturellen Zentrum Balis ermöglicht einen aufschlussreichen Einstieg in die weltweit einmalige Kultur der Insel. S. 308

7 GUNUNG KAWI UND PURA TIRTA EMPUL (Bali) Hinduistische Monumente, Einsiedlerhöhlen und kunstvolle Reisterrassen säumen die steile Schlucht des Pakrisan-Flusses am Gunung Kawi. Die sagenumwobenen heiligen Quellen von Tirta Empul sind ein beliebter Wallfahrtsort. Ihr Wasser soll heilende Kräfte besitzen. S. 327

8 JATILUWIH (Bali) Balis größte Reisterrassenformationen laden zu einem Spaziergang am Hang des Gunung Batukaru ein. S. 334



© MISCHA LODGE

7





© MAURITIUS IMAGES/REINHARD DIRSCHERL

9 GUNUNG RINJANI (Nusa Tenggara)

Die Besteigung von Indonesiens zweithöchstem Vulkan auf Lombok ist ein anstrengendes, aber sehr lohnenswertes Abenteuer. S. 418

10 KOMODO-NATIONALPARK (Nusa Tenggara)

Nicht nur die gewaltigen Warane ziehen Besucher aus aller Welt in den Komodo-Nationalpark, auch Taucher kommen hier auf ihre Kosten. S. 435

11 TODO UND BENA (Nusa Tenggara)

In den traditionellen Dörfern auf Flores wie Todo und Bena sind noch uralte Rituale und Glaubensformen lebendig. S. 451 und S. 454





12 KELIMUTU-SEEN (Nusa Tenggara)

Der Farbwechsel der vulkanischen Seen hält an – wie sehen sie wohl heute aus? S. 459

13 GUNUNG LEUSER- NATIONALPARK (Sumatra)

Orang Utans sind die großen Stars der Wälder, doch gibt es auf Wandertouren noch viel mehr zu entdecken. S. 483

14 TOBA-SEE (Sumatra)

Am größten vulkanischen See der Erde locken idyllische Landschaft und die faszinierende Kultur der Batak auf die Insel Samsir. S. 492







15 BANJARMASIN (Kalimantan)

Auf dem schwimmenden Markt von Kuin treffen sich Händler aus den traditionellen Dörfern im Inselinneren, um ihre Erzeugnisse von Boot zu Boot zu verkaufen. S. 539

16 TANJUNG PUTING-NATIONALPARK (Kalimantan)

Das größte geschützte Sumpfgebiet Südostasiens beherbergt die landesweit erste Orang Utan-Auswilderungsstation Camp Leakey. S. 547

17 TANA TORAJA (Sulawesi)

Ein kultureller Höhepunkt ist das malerische Toraja-Hochland, wo sich traditionelle Strukturen, einzigartige Bestattungsrituale und Grabformen sowie eine beeindruckende Architektur über Jahrhunderte erhalten haben. S. 577





18 TAUCHEN UND SCHNORCHELN UM PULAU BUNAKEN (Sulawesi) Eine berausende Vielfalt an bunten Meeresbewohnern tummelt sich am Steilhang der Westküste. S. 605

Inhalt

Highlights

Reiseziele und Routen

Klima und Reisezeit

Reisekosten

Traveltipps von A bis Z

Anreise	44
Botschaften und Konsulate	46
Einkaufen	47
Elektrizität	49
Essen und Trinken	49
Feste und Feiertage	56
Fotografieren	59
Frauen unterwegs	59
Geld	60
Gepäck	62
Gesundheit	64
Informationen	67
Internet und E-Mail	68
Kinder	69
Medien	71
Post	72
Reisende mit Behinderung	72
Sicherheit	73
Sport und Aktivitäten	74
Telefon	76
Transport	77
Übernachtung	85
Unterhaltung	86
Verhaltenstipps	86
Versicherungen	89
Visa	90
Zeit und Kalender	92
Zoll	92

Land und Leute

Geografie	94
Flora und Fauna	97
Umwelt und Naturschutz	102

2	Bevölkerung	104
21	Geschichte	107
37	Regierung und Politik	119
40	Wirtschaft	121
	Religion	125
43	Kunst und Kultur	128



Java

137

	Jakarta	138
64	Alt-Jakarta (Kota)	143
67	Ancol	145
68	Glodok	146
69	Rings um den Merdeka-Platz	146
71	Süd-Jakarta	149
72	Kepulauan Seribu	160
72	West-Java	163
73	Banten	163
74	Anyer und Pantai Carita	164
76	Bogor	167
77	Von Bogor nach Bandung	171
85	Pelabuhan Ratu und die Surfstrände der Südküste	173
86	Bandung	174
89	Die Umgebung von Bandung	182
90	Von Bandung nach Pandangaran	184
92	Pangandaran und Umgebung	186
92	Zentral-Java	193
	Yogyakarta	193
	Borobudur	213
94	Prambanan	215
97	Gunung Merapi	216
102	Parangtritis	217

Solo (Surakarta)	
Candi Suku und Candi Cetho	
Wonosobo	
Dieng-Plateau	
Semarang	
Karimunjawa	
Ost-Java	
Surabaya	
Die Umgebung von Surabaya	
Malang	
Die Umgebung von Malang	
Bromo-Tengger-Semeru-Nationalpark	
Ijen-Massiv	



Bali

Süd-Bali

Denpasar	
Kuta	
Legian	
Seminyak	
Strände nördlich von Seminyak	
Sanur	
Jimbaran	
Nusa Dua und Tanjong Benoa	
Uluwatu	
Strände auf der Bukit-Halbinsel	

Zentral-Bali

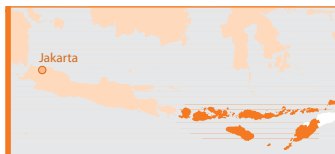
Ubud	
Umgebung von Ubud	

West-Bali

Tanah Lot	
Tabanan und Mengwi	
Jatiluwih	
Batukaru	
Jembrana-Küste	
Negara und Umgebung	
Gilimanuk	
Taman Nasional Bali Barat	
Pemuteran	

218	Nord-Bali	343
225	Singaraja	343
226	Lovina und Umgebung	345
228	Bratan-Massiv	351
231	Munduk	353
238	Batur-Massiv	354
245	Von Singaraja Richtung Amed	358
245	Ost-Bali	359
255	Semarapura (Klungkung)	359
256	Besakih	362
261	Gunung Agung	363
	Sidemen	363
262	Nusa Penida	365
266	Nusa Lembongan	366
	Goa Lawah	370
	Padang Bai	371
	Candi Dasa	375
	Tenganan	378
	Amlapura (Karangasem)	379
	Umgebung von Amlapura	380
	Amed und Umgebung	382
	Tulamben	385

267



Nusa Tenggara

387

Lombok

269		
271		
276		
285		
288		
294		
295		
301		
302		
303		
304		
305		
307		
324		
331		
332		
333		
334		
334		
336		
337		
339		
339		
340		
	Lombok	388
	Lembar	392
	Kuta Lombok	392
	Praya	394
	Mataram	396
	Senggigi	400
	Bangsai	405
	Gili Trawangan	405
	Gili Meno	412
	Gili Air	415
	Gunung Rinjani	418
	Labuhan Lombok	423
	Sumbawa	423
	West-Sumbawa	424
	Sumbawa Besar und Umgebung	429
	Bima und Umgebung	432
	Sape	435

Komodo-Nationalpark

Rinca

Komodo

Padar

Flores

Labuan Bajo

Umgebung von Labuan Bajo

Ruteng und Umgebung

Todo

Bajawa

Bena

Ende und Umgebung

Moni und die Kelimutu-Seen

Maumere

Die Umgebung von Maumere

Waiara



Sumatra

Nord-Sumatra

Medan

Bukit Lawang

Gunung Leuser-Nationalpark

Berastagi

Von Berastagi zum Toba-See

Toba-See: Pulau Samosir

Aceh

Banda Aceh und Umgebung

Pulau Weh

West-Sumatra

Padang

Umgebung von Padang

Bukittinggi

Umgebung von Bukittinggi

435

438

438

440

440

441

447

448

451

451

454

455

459

460

463

465



Kalimantan

537

Süd-Kalimantan

538

Banjarmasin

539

Die Umgebung von Banjarmasin

545

Loksado

545

Zentral-Kalimantan

547

Tanjung Puting-Nationalpark

547

Ost-Kalimantan

550

Samarinda und Umgebung

551

Sungai Mahakam

556

Kutai-Nationalpark

558

Kepulauan Derawan

559

467



Sulawesi

561

Süd-Sulawesi

563

Makassar

563

Umgebung von Makassar

572

Südküste

573

Bira

574

Sengkang

576

Tana Toraja

577

Rantepao

579

Die Umgebung von Rantepao

587

Von Tator auf die Togian-Inseln

593

Tentena und Umgebung

593

Ampana

594

Togian-Inseln

594

Nord-Sulawesi

598

Gorontalo

598

Manado

599

Pulau Bunaken

605

Die Umgebung von Manado

608

Tangkoko-Dua-Saudara-Nationalpark

611

Anhang

Sprachführer	
Glossar	
Reisemedizin zum Nachschlagen	
Bücher	
Index	

613	Danksagung	652
	Bildnachweis	654
614	Impressum	655
622	Kartenverzeichnis	656

Reiseatlas **657**

Themen			
Immer was zu feiern	25	Die Legende der Drachen-Prinzessin	438
Das Wappen Indonesiens	120	Die größte Echse der Welt	439
Die Fünf Grundpfeiler des Islam	126	Auf ein Tässchen!	451
Krakatau – der Vulkan, der die Welt veränderte	165	Ngadhu und Bhaga	454
Die Shopping-Paradiese Bandungs	175	Kleine Ikat-Kunde	458
Art-déco-Bauwerke	175	Die Legende von Putri Hijau	471
Kampung Naga – sundanesische Kultur wie vor 400 Jahren	185	Bukit Lawang Reloaded	480
Ramayana-Ballett	205	Die Batak	498
Batik: ein Shopping Guide	206	Batak-Häuser	502
Die Geschichte von Loro Jonggrang	216	Mythen und Ursprünge der Minangkabau	518
Wayang Beber	218	Die Legende von Malin Kundang	524
Den Ahnen auf der Spur	219	Die größte Blume der Welt	527
Gegen alles ein Kraut	231	Der Padri-Krieg	529
Shalom!	248	Gesellschaft und Adat der Minangkabau	534
Die Schlacht von Surabaya	250	Einige Minangkabau-Begriffe	535
Wie pflanzt man einen Baum ins Wasser?	256	Die Dayak	542
Eat, Pray, Love auf Bali	305	Taka Bonerate – drittgrößtes Atoll der Welt	576
Der Petanu-Fluss und Pura Tirta Empul	328	Die Toraja	583
Naturkräfte bedrohen Tanah Lot	332	Der weltbekannte Hochlandkaffee	585
Wasserbüffelrennen von Negara	338	Lore Lindu-Nationalpark	592
Die Legende vom Batur-See	355	Tentenias heilende Wunden	593
Die Algenfarmer	367	Waruga: ungewöhnliche Bestattungsform	609



© ELISABETH MICHEL

Reiseziele und Routen

Reiseziele

Indonesien – allein der Name weckt bei den meisten Menschen zahlreiche Assoziationen: tropische Sandstrände, dichte Regenwälder, Reisfelder, Vulkane, Orang Utans, und nicht zuletzt freundlich lächelnde Menschen. Damit liegen sie gar nicht so falsch, doch nur wenige wissen, dass der Inselstaat, gemessen an der Bevölkerungszahl, nicht nur die größte moslemische Nation der Erde, sondern auch eines, wenn nicht sogar *das* facettenreichste Land Südostasiens ist.

Allein die Vielfalt der hier lebenden unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen ist einmalig und faszinierend zugleich. Sie alle haben spezielle Lebens- und Arbeitsweisen entwickelt, um der spezifischen Natur ihrer Insel die Lebensgrundlagen abzurufen – aber auch Glaubensformen, um der Natur und den Göttern, deren Gewalten sie stets ausgesetzt waren und sind, respektvoll zu huldigen.

Nicht nur China und Indien blicken auf uralte Hochkulturen zurück, auch in Indonesien existierten bereits vor Jahrtausenden Zivilisationen, gingen Großreiche auf und unter – lange vor der „Entdeckung“ des Landes durch die Europäer –, wurden Bauwerke für die Ewigkeit errichtet. In Indonesien haben nicht nur Lebens-, Kunst- und Glaubensformen aus China, Arabien und Indien Symbiosen gebildet, sondern hier haben zahlreiche asiatische Kulturelemente ihren Ursprung genommen, besonders, was die malaisischen Kulturen betrifft.

Doch auch unter landschaftlichen wie geologischen Aspekten ist Indonesien äußerst in-

teressant. Denn der Inselstaat weist zwischen dem Grund des Indischen und Pazifischen Ozeans und den Gipfeln unzähliger Vulkane spektakuläre Naturphänomene auf, die Indonesien zu einem spannenden Reise- und Forschungsgebiet machen.

Immer mehr Besucher entdecken den Reiz dieses Landes, das kulturell und geografisch eigentlich aus mehreren Ländern besteht. Ob Bali, Java, Sumatra, Kalimantan, Lombok, Sumbawa, Flores oder Sulawesi: Fast überall existiert mittlerweile eine touristische Infrastruktur, und das Reisen in Indonesien wird von Jahr zu Jahr einfacher. Dies bestätigen die kontinuierlich steigenden Besucherzahlen, aber auch der Bedeutungszuwachs, den der Tourismus als Einnahmequelle des rohstoffreichen Landes neuerdings erfährt. Die Molukken, West-Timor, Sumba, Alor und West-Papua stecken dagegen noch in den touristischen Kinderschuhen, sind bislang nicht sehr gut erschlossen und schwieriger zu bereisen, weshalb sie hier ausgespart werden.

Die geografische Lage des Archipels und seine damit verbundene Rolle als Seepassage und Handelsregion sorgen seit Jahrtausenden für regen Austausch mit verschiedensten Völkern rund um den Globus. Dass man in Indonesien an Besucher gewöhnt ist, ist überall spürbar. Selbst im hintersten Dorf der abgelegenen Insel Flores werden Ankömmlinge freundlich und mit einem Lächeln begrüßt, Scheu vor Fremden ist Indonesiern gänzlich unbekannt. Die Herzlichkeit, Offenheit und Hilfsbereitschaft der meisten Indonesier Touristen gegenüber macht es leicht, selbst über Sprachbarrieren hinweg Kontakte zu knüpfen. Und so trägt die Aufgeschlossenheit der Menschen ganz wesentlich dazu bei,



Die schwimmenden Märkte von Banjarmasin zählen zu den faszinierendsten des insularen Südostasien.

- Die Gemüsegelder über den Wolken am **Dieng-Plateau** auf Java, S. 228.
- Die grünen Teeplantagen auf den Hügeln am **Gunung Lawu** und in **Ciater** bei Bandung, S. 225 und S. 184.
- Die postkartenreifen Reisterrassen von **Jatiluwih** und **Tegallalang** auf Bali, S. 334 und S. 327.
- Das saftig grüne Bergland von **Zentral-Flores**, S. 440.
- Die Insel **Samosir**, mitten im von Bergketten eingerahmten **Toba-See** auf Sumatra, S. 492.
- Die traditionellen Schwimmenden Märkte von **Banjarmasin in Kalimantan**, wo von schwer beladenen Marktbooten Obst, Gemüse und andere Nahrungsmittel feilgeboten werden, S. 539.
- Die majestätischen Orang Utans fast zum Anfassen nah im **Tanjung Puting- oder Kutai-Nationalpark** in Kalimantan, S. 547 und S. 558.
- Die knallbunte und artenreiche Unterwasserwelt im **Togian- und Bunaken-Nationalpark** in Sulawesi, S. 594.
- Das Hochland von **Tana Toraja** mit weiten Ausblicken über Reisterrassen, die von steilen Karstfelsen überragt werden, S. 577.

dass die Reise für viele zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Dabei kennen selbst passionierte Indonesien-Reisende das Land nur in Ausschnitten, jedem noch so versierten Kenner tut sich schnell Neuland auf. Wer auf der Suche ist nach dem „typischen Indonesien“, wird nicht fündig werden – angesichts der Verschmelzung von Kulturelementen aus Asien und aller Welt. Die Größe und Vielfalt von Land und Leuten, die

Dimensionen, in denen sich vieles permanent wandelt, und die Rätsel, die das Land selbst für Einheimische noch birgt, verleihen einer Reise durch den Archipel schnell etwas Abenteuerliches mit großem Potenzial für Entdeckungen.

Man kann in Indonesien die Vergnügungen des Massentourismus, den Komfort des Luxus-tourismus oder die Abenteuerlichkeit individueller Rucksackreisen erleben, es gibt ein kaum

zu erfassendes Angebot an Destinationen, und jede Reise endet meist mit einem tiefen Seufzer angesichts all der Ziele, für die am Ende doch keine Zeit mehr war.

Landschaften und Nationalparks

Landschaftlich besonders reizvoll sind zahlreiche Gebiete auf **Bali** (S. 267). Die Schönheit der Insel ergreift selbst wiederkehrende Besucher jedes Mal aufs Neue, und das in Postkartenmotiven und Bildbänden so klischeehaft-kitschig daherkommende Eiland ist tatsächlich so schön, wie es viele Fotos versprechen – mit Reisterassen, Wasserbüffeln und idyllischen Dörfern. Auch in **Java** (S. 137) ist eine malerische Kulturlandschaft zu bestaunen, etwa im Hochland von Dieng, in den von Teeplantagen überzogenen Hügeln in **Lembang** bei Bandung oder am **Gunung Lawu** nahe Solo (Surakarta). Besonders bei einer Fahrt mit der Eisenbahn kann man das fantastische Indonesienpanorama, bestehend aus Dörfern, Bergen und Reisfeldern, so richtig genießen. Die Hänge des **Bromo** in Ost-Java sind mit ihren steil angelegten Gemüsegeldern eine Attraktion für sich.

Saftiges, grünes, dicht bewaldetes Bergland ist dagegen für **Flores** (S. 440), **Sumatra** (S. 467) und **Kalimantan** (S. 537) typisch, wobei erstere Insel noch weitgehend frei ist von großflächigen Plantagen. Hier kann man stundenlang wandern oder fahren, ohne auf nennenswerte Siedlungen zu stoßen, was solche Ausflüge schnell zum Abenteuer macht.

Reizvolle Seenlandschaften mit steilen Bergkämmen und angenehmem, fast maritimem Klima findet man am schönen **Toba-See** (S. 492) und am **Maninjau-See** (S. 533) auf Sumatra.

Abwechslungsreiche Landschaften abseits ausgetretener Touristenpfade sind auf **Sulawesi** (S. 561) zu erkunden, wo sowohl blendend weiße, von Kokospalmen gesäumte Sandstrände, kunstvoll bewirtschaftetes Hochland in **Tana Toraja** als auch ausgedehnte Regenwälder mit einer außergewöhnlichen Artenvielfalt auf Entdecker warten.

Dschungel

Tropischen Regenwald findet man in zahlreichen Nationalparks, etwa im **Gunung Leuser-Nationalpark** (S. 483) auf Sumatra oder dem **Tanjung-Puting** (S. 547) und **Kutai-Nationalpark** (S. 558) auf Kalimantan. Hier sind Begegnungen mit wilden Orang Utans und anderen Waldbewohnern möglich. Trekkingtouren mit Übernachtung im Dschungelcamp werden zunehmend von Veranstalter angeboten und sind ein besonderes Highlight. Im **Ujung Kulon-Nationalpark** (S. 166) auf Java können die letzten Exemplare des **Java-Nashorns** gesichtet werden, während im **Tangkoko-Nationalpark** (S. 611) auf Sulawesi Koboldmakis mit ihren großen Glupschaugen sich an den Baumstämmen festhalten. In **Kalimantan** sind bei mehrtägigen Bootstouren auf dem **Mahakam-Fluss** Süßwasserdelphine und wilde Makaken zu sehen, während in traditionellen Langhäusern der indigenen **Dayak-Stämme** übernachtet wird (S. 556).

Auch außerhalb von Nationalparks warten Dschungelabenteuer, etwa an den Berghängen um **Bukittinggi** (S. 525) auf Sumatra, wo die Einheimischen noch heute regelmäßig auf Wildschweinjagd gehen.

Vulkane

Viele Vulkane sind Bestandteile von Nationalparks, etwa der **Bromo**, der **Merapi** und der **Ijen**, die alle auf Java liegen, oder auch der **Kelimutu** mit seinen farbigen Kraterseen auf Flores. Eine Vulkanbesteigung gehört zur klassischen Indonesienreise dazu und ist von nahezu jeder touristischen Hauptdestination aus gut plan- und

Tanz auf dem Vulkan

- im Sandmeer des **Gunung Bromo**, S. 262.
- am „Säurefass“ auf dem **Ijen-Plateau**, S. 266.
- an den farbigen Seen des **Gunung Kelimutu**, S. 459.
- auf dem **höchsten Krater Indonesiens** auf Lombok, S. 418.
- um den Feuerberg **Merapi**, S. 216.
- auf dem **Gunung Sibayak** im Batak-Hochland, S. 485.

durchführbar, besitzt doch kein Land der Welt mehr Vulkane als Indonesien. Ob der Singgaling und Sibayak auf Sumatra, der Agung und der Batur auf Bali, der mächtige Rinjani auf Lombok, der hochaktive Merapi oder – der Klassiker – die Kraterlandschaft des Bromo auf Java: Hier sind Bergtouren jedes Schwierigkeitsgrads vom Spaziergang bis zum Steilhang im Angebot. Zudem harren zahlreiche Vulkane auf Flores ihrer Besteigung, welche im Gegensatz zu Java oder Bali noch recht abenteuerlich ausfallen kann.

Unterwasserwelten

Taucher und Schnorchler kommen vielerorts auf ihre Kosten, gehört die marine Natur Indonesiens doch zu den artenreichsten der Erde. Das Land zählt einige der weltbesten Tauchspots, etwa um **Pulau Bunaken** (S. 605) und die **Togian-Inseln** (S. 594) vor Sulawesi, die Tauchgründe im **Komodo-Nationalpark** oder **Pulau Weh** bei Aceh. Doch auch in **Karimunjawa**, vor **Bali** und **Lombok** sowie **Flores** finden sich paradiesische Unterwasserwelten. Von Korallen bewachsene Steilwände, unterseeische Schlote, Schiffswracks, Schwärme von Groß- und Kleinfischen, Haie, Rochen und endemische Tierarten sind in indonesischen Gewässern keine Seltenheit. Viele dieser Meeresgebiete stehen als Teile von Nationalparks unter Naturschutz und sollten von Besuchern auch so behandelt werden.

Historische Stätten und Kulturschätze

Eine gute Portion indonesisches Flair und einen durchaus repräsentativen Querschnitt der indonesischen Hochkultur erfährt man bei einer Tour durch **Java**. Hier liegen das moderne, urbane und das ursprüngliche, höfisch und ländlich geprägte Indonesien dicht beieinander. Ein Besuch der bezaubernden **Wayang-Aufführungen** und der großen **Sultanspaläste**, der **Weltkulturerbestätten** Borobudur und Prambanan, der **Batikgalerien** von Solo (Surakarta) und Yogyakarta-

Einfach mal abtauchen ...

- zu **Schiffswracks** vor Pulau Weh (S. 511), Karimunjawa (S. 242) oder Bali (S. 269)
- mit den **Manta-Rochen** vor Nusa Penida, S. 365.
- an die **Steilhänge** vor Bunaken, S. 605.
- mit den **Schildkröten** vor den Gili-Inseln, S. 412.
- in das Reich der **Makro-Fauna** im Komodo-Nationalpark, S. 436.

ta oder auch der **Museen** von Jakarta gehört zu jeder kulturell orientierten Indonesien-Reise dazu. Relikte früherer Großreiche und Hochkulturen finden sich überall auf Java, z. B. auf dem Dieng-Plateau, am Gunung Lawu oder in der Umgebung von Malang.

Auf **Bali**, dem touristischen Hauptziel Indonesiens, sind die faszinierenden Bräuche einer sehr alten und doch höchst lebendigen hinduistischen Religion schon beim Spaziergang durch jede x-beliebige Stadt zu beobachten. Während im Süden ein mondäner Vergnügungs- und Surf-Tourismus herrscht, lassen **Ubud** und seine Umgebung die Herzen von Kunst- und Kulturinteressierten höherschlagen. Die einheimischen **Tänze** und die hochklassige **Malerei** sind ein Highlight jeder Bali-Reise. An den uralten Quellen von **Pura Tirta Empul**, den Felsengräbern am **Gunung Kawi** oder am spektakulär im Meer gelegenen Tempel von **Tanah Lot** finden regelmäßig Zeremonien statt, deren Magie einen Besuch dieser Heiligtümer unvergesslich macht.

Einen Hauch Kolonialatmosphäre kann man noch in vielen Städten erhaschen. So können in Jakarta, Surabaya, Medan oder Makassar noch gut erhaltene holländische **Kolonialbauten** besichtigt werden. Im Osten von **Flores**, wo alte mediterrane Gesänge in der Volkssprache fortleben, sind dagegen noch letzte Reste der portugiesischen Handelsmacht und Kultur zu finden.

Fossile Funde haben dem ein oder anderen kleinen Ort bereits zu weltweiter Berühmtheit verholfen, z. B. der Weltkulturerbestätte **Sangiran** in **Zentral-Java**, wo einige der ältesten Knochen des Homo erectus (des „Java-Menschen“)

gefunden worden sind, oder **Liangbua** auf Flores, das mit dem spektakulären Fund der Überreste eines später als Flores-Mensch bezeichneten Hominiden durch die Presse ging.

Von Völkern und Göttern

Indonesien besitzt eine kaum zu fassende Vielzahl von sprachlich und kulturell unterschiedlichen Volksgruppen mit einer erstaunlichen Pluralität an Religionen. Für Besucher ist es immer wieder spannend, neben dem indonesischen Islam noch sehr lebendige, z. T. archaische Le-

bens- und Glaubensformen vorzufinden, die dank ihres isolierten Daseins auf Hochebenen oder Inseln überleben konnten und denen es gelang, im Laufe der Zeit tief in den jeweiligen Gesellschaften zu verwurzeln. In Ost-Java etwa existieren inmitten der moslemischen Gesellschaft große und historisch über einen langen Zeitraum gewachsene Gemeinschaften von hinduistischen **Tengger**, in Jakarta, Surabaya und Semarang trifft man auf buddhistische **Chinesen**.

Für ethnologisch Interessierte bieten die Inseln Nusa Tenggara östlich von Bali die Möglichkeit, auf einer stringenten Route ostwärts verschiedene Volksminderheiten Indonesiens

Immer was zu feiern

Legendär sind die traditionellen **Begräbnisfeiern** der Toraja auf Sulawesi, zu denen oft mehrere Wasserbüffel geopfert werden und schon mal eine Woche lang geschlemmt und getrunken wird, S. 583. Auch die Batak auf Sumatra haben große Begräbnisfeiern, für die sich manche Familienmitglieder bisweilen arg verschulden.

Die **Hochzeiten** der Minangkabau in West-Sumatra (S. 518) sind wunderbare Gelegenheiten, traditionelle Kleidung und Gerichte vorzuführen und die alten Tänze wiederaufleben zu lassen.

In ganzer Pracht zeigt sich die balinesische Religion in den **Tempelfesten** – mit Farben, Trachten, Opfern, Musik und Tanz.

Die **Büffelrennen** im Westen der Insel sind ebenfalls ein Spektakel, S. 338.

An **Idul Fitri**, dem Ende des moslemischen Fastenmonats, ist alles auf den Beinen, denn es gibt Grund genug zur Ausgelassenheit, Unmengen leckeres Essen und sogar Feuerwerk. Besonders prächtig wird der Tag unter dem Namen **Garebeg Syawal** in Yogyakarta und Solo begangen, S. 204.

Die Sonntagsgottesdienste und großen **christlichen Feiertage** auf Flores, vor allem der Karfreitag in Larantuka, sind sehenswert und von den kirchlichen Festen in Europa durchaus verschieden.

An **Wesak**, dem höchsten buddhistischen Feiertag, führt eine feierliche Prozession zu den uralten Tempeln von Borobudur und dessen Umgebung, S. 206.

Die javanischen Hindus am Gunung Bromo werfen zu **Kasodo** Opfergaben für den Feuergott in den Vulkan und lassen zur **Karo-Zeremonie** im Februar die Puppen tanzen, S. 264.

Im Juni und Juli werden die Straßen von Solo bunt und belebt – beim **Batik-Karneval** oder der Tanzparade des **Solo Performing Arts Festivals**, S. 222.

Weltbekannt und ein Highlight der internationalen Literaturszene ist das **Ubud Writers Festival**, zu dem sich schon Nobelpreisträger einfanden.

Als eines der weltweit größten Jazz-Festivals findet jedes Jahr im März das **Java Jazz Festival** in Jakarta statt, www.javajazzfestival.com.

Das **Gawai Dayak** im Juni ist in Kalimantan der wichtigste Feiertag und eine gute Gelegenheit, in den Langhäusern der verschiedenen Dayak-Stämme traditionelle Tänze zu erleben und eigenartige Speisen zu kosten, S. 542.

Cap Go Meh ist die traditionelle Zeremonie, um das chinesische Neujahr zu feiern und wird im vielen Städten mit farbenprächtigen Umzügen zelebriert, z. B. im ältesten buddhistischen Tempel Ost-Indonesiens, dem Klenteng Ban Hing Kiong in Manado, oder in Jakarta, S. 146.

Unbedingt probieren

Indonesische Küche zählt zu den vielseitigsten der Welt, und die feinen Geschmacksnoten der traditionellen Gerichte stehen bei Gourmets hoch im Kurs. Man koste sich durch:

- **Bebek Betutu**, die typisch balinesische Grill-Ente. Am besten in Ubud, S. 316.
- **Bebek Klopo**, die ost-javanische Version mit Kokosraspeln, in Malang, S. 548.
- **Kopi Telur**, eine acehnische Kaffeespezialität mit Eischaum und Arecanuss, S. 528.
- **Teh Sappan**, den traditionellen Willkommensdrink am Hofe des Sultans von Yogyakarta. Sappan-Rinde verleiht dem Getränk seine rötliche Farbe, S. 204.
- **Nasi Liwet**, feine Hähnchenbrust mit Papaya und Kokosmilch, in Solo, S. 221.
- **Kangkung** nach Lombok-Art, gedünsteten Wasserspinat mit feurigen Chilis und Sojaöl, S. 221.
- **Pepes Ikan**, in Safran marinierter und im Bananenblatt gegarter Fisch mit Gemüse, in Bandung, S. 178.
- **Babi Panggang**, das würzige Schweinefleisch mit Kräutern, ein Gericht der Batak auf Sumatra, S. 488.

genauer kennenzulernen. Die **Sasak** auf Lombok, die **Sumbawanesen** und **Bimanesen** auf Sumbawa (alle moslemisch), die **Manggarai**, die **Ngada**, die **Sikka** oder **Lio** auf Flores (alle christlich-animistisch) weisen derart unterschiedliche, teils uralte Lebens- und Glaubensformen auf, dass Besuchern spätestens hier die Bedeutung des Begriffs Inselnation klar wird. Auch im Gebiet der **Toraja** (christlich-animistisch) auf Sulawesi kann man sich der Faszination einer einzigartigen, sehr fotogenen Kultur aussetzen. Die **Dayak** in Kalimantan sind ebenfalls größtenteils christlich-animistische Stämme, die teils weitab der großen Städte tief im Regenwald riesige Langhäuser bewohnen und noch schamanistische Zeremonien begehen. Abgesehen von den Naturschätzen, die in den Weiten Sumatras schlummern, sind Kunst und Kultur der traditionsreichen Völker der **Batak** (christlich) in Nord- und der matrilinear-sozialisierten **Minangkabau** in West-Sumatra (moslemisch) Sehenswürdigkeiten für sich, die allein einen Besuch der Inseln lohnen. Dem orthodoxen Islam der **Acehnesen** steht eine noch mystisch durchtränkte Version der Religion auf Java gegenüber. Die Anbetung von Meeresgöttinnen und Vulkanen durch den Sultan persönlich ist hier noch völlig normal, im fernen Aceh jedoch undenkbar.

Das Verblüffendste an Indonesien sind nicht die einzelnen Kulturen, sondern die Tatsache, dass dieser kulturelle Flickenteppich allen Kon-

flikten zum Trotz vornehmlich durch einen harmonischen, von Toleranz geprägten und historisch gewachsenen Umgang der Gruppen untereinander zusammenhält.

Entspannt am Strand

Jede der großen Hauptinseln besitzt Strände oder kleine, vorgelagerte Inseln mit den Verlockungen eines postkartenreifen Urlaubsidylls. Oft kennen die Einheimischen noch menschenleere, abgelegene und saubere Strände, die vom Strom der ausländischen und einheimischen Touristen weitgehend unberührt geblieben sind. Doch auch in den Touristenzentren warten entspannte Stunden zwischen Wellenrauschen, Sand und Luftmatratze.

Wer gern feinen Sand zwischen den Zehen und ein kühles Getränk mit Schirmchen in der Hand spürt, kommt um **Bali** und **Lombok** nicht herum. Die langen Strände von **Kuta** (S. 276) bis **Seminyak** (S. 288), die Buchten an der Ostküste oder um die **Gili-Inseln** (S. 405) haben genau das und mehr zu bieten: romantische Sonnenuntergänge, klares Wasser, und vor allem auf Bali und den Gilis auch ein pulsierendes Nachtleben.

Java wird oft als eine hektische Insel beschrieben, der die Strände fehlen. Dabei bieten besonders Orte wie **Kepulauan Seribu** (S. 160) vor Jakarta, **Cimaja** (S. 173) und **Pangandaran**

(S. 186) an der Südküste oder die weißen Strände von **Karimunjawa** (S. 242) vor der Nordküste die Möglichkeit, auch unter Palmen die Beine hochzulegen.

Vor der Westküste von **Flores** liegen kleine, idyllische Inselchen. Die Inseln **Kanawa** (S. 448) und **Seraya Kecil** (S. 448) bieten sogar Übernachtungsmöglichkeiten, die für Robinson-Crusoe-Feeling am Ende der Welt sorgen.

Wen das Wort „abgelegene“ eher anzieht als abstößt, der findet auch in den hintersten Ecken Indonesiens weiße Sandstrände und blaues Wasser. So etwa an der Nordostküste von **Pulau Weh** (S. 511), an der Südwestküste von Aceh, in den Buchten von Lombok Süden oder im Westen der Insel Sumbawa ...

Auch auf Sulawesi sind Tropenparadiese mit Südsee-Feeling zu finden. Am besten erreichbar sind die kilometerlangen feinsandigen Strände von **Bira** (S. 574) in Süd-Sulawesi. Abenteuerlustige verschlägt es auf die **Togian-Inseln** (S. 594) oder an die noch unbekannteren Strände, die die gesamte Inselküste charakterisieren.

Obwohl Kalimantan kaum für Strandurlaub bekannt ist, warten die paradiesischen Inseln **Derawan** (S. 559), **Maratua** (S. 559), **Nabucco** (S. 559) und **Sangkalaki** (S. 559) vor der Küste von Ost-Kalimantan mit einer gehörigen Portion Robinson-Crusoe-Atmosphäre auf und sind bisher nur bei einheimischen Touristen und Tauchern bekannt.

Reiserouten

Indonesien für Einsteiger

■ 2 Wochen

Will man mehr als eine der Hauptinseln kennenlernen, sollte man mindestens zwei Wochen zur Verfügung haben. Die bewährteste Route führt von Jakarta über Zentral- nach Ost-Java und von dort nach Bali (oder andersrum) und empfiehlt sich für Reisende mit großem oder kleinem Geldbeutel gleichermaßen. Die klassischen indonesischen Sehenswürdigkeiten liegen an der Route.

Der Klassiker

Tag 1–2: Nach der Ankunft in **Jakarta** (S. 138) empfiehlt es sich, sich in der Altstadt Kota, im Themenpark Taman Mini Indonesia Indah und in den vielen Museen einen Überblick über die Geschichte und Vielfalt des Inselstaats zu verschaffen (S. 149). Möglich sind ein Tagesausflug in den Botanischen Garten von Bogor (S. 167), auf eine der Tausend Inseln vor der Küste (S. 160) oder zum Shoppen nach Bandung (S. 174).

Tag 3: Mit einem frühen Zug oder Bus geht es direkt nach **Yogyakarta** (S. 193), wo der Abend bei einem guten Essen und einer Aufführung des *Ramayana* im Taman Wisata aus- und die richtige Java-Stimmung anklingen kann.

Tag 4: Am Morgen kann ein Besuch des Sultanspalasts mit einer der Aufführungen von Gamelan-Musik, Tanz oder Schattentheater kombiniert werden (S. 204). Per Bus oder Becak lohnt am Nachmittag eine Fahrt in den Zoo Gembira Loka (S. 199) oder an den südlich gelegenen, oft menschenleeren Strand von **Parangtritis** (S. 217). Am Abend kann man zurück in Yogyakarta mit den Einheimischen an den Garküchen um den Alun Alun Lor schlemmen oder in den gehobenen Restaurants exzellente indonesische Küche genießen.

Tag 5: Frühaufsteher sitzen schon in aller Frühe im Minibus nach **Borobudur** (S. 213), um dort das einmalige Erlebnis eines Sonnenaufgangs über der weiten Ebene rund um das riesige Monument zu erleben. Im Licht der ersten Sonnenstrahlen kommen die Reliefs und Buddhastatuen besonders gut zur Geltung – und die großen Touristenbusse kommen erst am Vormittag. Anschließend geht es weiter nach **Prambanan** (S. 215). Hier haben Spätaufsteher den Vorteil, die großen Hindutempel noch kurz vor Sonnenuntergang zu erleben, ein nicht minder schöner Anblick. Anschließend kann im nahen Freilufttheater vor der Kulisse des Heiligtums das spektakuläre *Ramayana*-Ballett bestaunt werden, falls es dafür am Abend des 3. Tags nicht gereicht hat.

Tag 6: Im nur eine Stunde entfernten **Solo** (S. 218) lohnt am Vormittag der Besuch des Sultanspalastes (S. 218). Mittags kann man authentische javanische Küche genießen, um anschließend durch das Batikviertel oder über einen Markt zu